



Achtsame Berührung



Stephan Allmendinger



Die MuM Kerngruppe beim täglichen Teamtreffen

MEDIZIN UND MENSCHLICHKEIT

In ihrem Studium lernen angehende Mediziner alles über Diagnose und Therapie von Krankheiten. Doch ein Bewusstsein dafür, dass Krankheit mehr ist als ein Zustand, in dem der Körper eine Reparatur braucht, wird nur selten gefördert. Ein Situation, die Stephan Allmendinger, Assistenzarzt am Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin, wie viele andere als defizitär empfand. Deswegen gründete er im Oktober 2009 zusammen mit Gleichgesinnten den Verein „Medizin und Menschlichkeit e.V.“ (MuM). Seitdem veranstaltet die engagierte Gruppe Seminare in München – und einmal pro Jahr eine Akademie für Medizinstudenten und junge Ärzte aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Die (studentischen) Teilnehmer

zahlen dabei für sechs Tage nur 200 Euro, der Rest wird über Spenden finanziert. In der letzten Märzwoche 2012 fand diese Akademie zum dritten Mal im Kloster Benediktbeuern statt. Themenbereiche, die behandelt wurden, waren u.a. das Salutogenese-Prinzip, der Umgang mit den eigenen Ressourcen und achtsame Berührung. „Uns geht es darum, eine Haltung der Menschlichkeit wieder ins Zentrum der Medizin zu stellen, in der man liebevoll, achtsam und würdig mit Patienten und miteinander umgeht“, zitiert Allmendinger die Satzung des Vereins. Eine Botschaft, die offensichtlich ankommt. Die Akademie 2012 war ausgebucht, 2013 ist in Planung. Weitere Informationen gibt es unter www.medicinundmenschlichkeit.de.

EINE EINGETRAGENE MARKE

Das „Comprehensive Cancer Center – Krebszentrum München“ (CCC^{LMU}) am Klinikum der Universität München bündelt die Aktivitäten von 28 klinischen Einrichtungen am Uniklinikum. Damit übernimmt es eine zentrale Koordinierungsfunktion für alle Krebspatienten. Jetzt wurde es als eigene Marke eingetragene. „Die Markeneintragung ist eine wichtige Grundlage, um am Klinikum entwickelte Standards in Diagnostik und Therapie der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen“, sagt der Leiter des CCC^{LMU}, Prof. Dr. Volker Heinemann. „Auf diese Weise können wir die Qualität der Verfahren und Prozesse sicherstellen.“ Die offizielle Markeneintragung lautet auf: Comprehensive Cancer Center LMU am Klinikum der Universität München.

Das CCC^{LMU} verfolgt die Entwicklung einer möglichst individualisierten und auf die biologischen Charakteristika des Patienten und seiner Tumorerkrankung zugeschnittenen Therapie. Dazu wurden Behandlungsteams aus Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen gebildet, die sich im Rahmen interdisziplinärer Organzentren hochspezialisiert mit den verschiedenen Tumorerkrankungen auseinandersetzen.

GROSSE SPENDE FÜR DEN GUTEN ZWECK

Verleger Dr. Dirk Ippen (Münchner Merkur, tz) will mit der von ihm gegründeten Ippen-Stiftung Bürgersinn und bürgerschaftliches Engagement auf lokaler Ebene stärken. Die Stiftung unterstützte jetzt den Verein lebensmut e.V. mit 40.000 Euro, die der ambulanten und stationären psycho-onkologischen Versorgung in der Medizinischen Klinik und Poliklinik III zugute kommen. Ippen (auf dem Foto links) übergab den Scheck an Barbara Albert, erste Vorsitzende von lebensmut, und an Klinikdirektor Prof. Dr. Wolfgang Hiddemann (Med. Klinik III). Von ihrer Arbeit muss-



ten die beiden den Verleger nicht überzeugen, seine Ehefrau Marlene ist zweite Vorsitzende des Vereins.